



Demnächst erscheint:

Briefe an Cotta

Dem Vormärz bis Bismarck 1833–1863

Herausgegeben von Herbert Schiller

Mit Bildnis von Georg v. Cotta. Groß-Oktav. 648 Seiten

Ganzleinen Rm. 14.50, Halbleder Rm. 20.—, in Büttenumschlag Rm. 11.—

Der Band enthält hochinteressante, noch nicht veröffentlichte Briefe von:

Alexander von Humboldt	Gustav Kolb	Gustav Schlesier	David Friedrich Strauß
Fürst Lichnowsky	Zedlitz	Wienberg	Justinus Kerner
Julius von Mohl	Orges	Dingelstedt	Anastafius Grün
Moriz Mohl	Albert Schäfte	Freiligrath	Geibel
Robert von Mohl	Fürst Wallerstein	Gottfried Kinkel	Emilie v. Gleichen-Rufwurm
L. K. Hegidi	Laube	Johanna Kinkel	W. H. Niehl u. a.

Behandelten die beiden ersten Bände der „Briefe an Cotta“ die Epoche Johann Friedrich Cottas, des Freundes der Klassiker und Romantiker, so bietet dieser dritte Band ein Abbild des buchhändlerischen und staatsmännischen Wirkens Georg von Cottas, der von 1833–63 den Verlag als ein wahrhaft berufener Führer leitete und seine Tätigkeit zu einem getreuen Spiegel alles dessen machte, was in diesen drei Jahrzehnten das nationale und kulturelle Deutschland kämpfend bewegte.

Mit den hervorragendsten Geistern seiner Zeit, darunter vor allem Alexander von Humboldt, in herzlicher Freundschaft stehend und durch seine Bücher, Zeitungen und Zeitschriften von stärkstem Einfluß auf die Gestaltung des politischen und geistigen Lebens der Nation, verkörperte Georg von Cotta in sich und seinem Handeln die Epoche des mittleren 19. Jahrhunderts. Und so offenbart diese Sammlung von Briefen bedeutender Zeitgenossen an ihn in lebendig fesselnder und oft dramatisch erschütternder Weise die gewaltige Spanne wechselvollen Geschehens, die Deutschland und Europa durchschreiten mußten: aus der bedrückenden Zeit des „Vormärz“ führt der Weg durch die stürmischen, an Hoffnungen und Enttäuschungen überreichen Jahre von 1848/49 hin zu dem Erwachen eines neuen Glaubens der Nation an sich selbst und endet in dem Augenblicke, da Bismarck sich anschickte, den Traum von einem starken, einheitlichen Deutschland zu verwirklichen.

Als ein inhaltsreiches Dokument zur deutschen Kulturgeschichte wird dieser dritte Band der „Briefe an Cotta“, den der Verlag in dem bedeutungsvollen Zeitpunkt seines 275jährigen Bestehens der Öffentlichkeit übergibt, gewiß den gleichen Beifall finden wie die zwei vorausgegangenen.

Wir bitten um Verwendung auch für Band I und II:

Das Zeitalter Goethes und Napoleons 1794–1815. Ganzleinen Rm. 10.80, Halbleder Rm. 13.50

Das Zeitalter der Restauration 1815–1832. Ganzleinen Rm. 13.—, Halbleder Rm. 16.—



Beachten Sie den Verlangzettel mit Vorzugsangebot!



J. G. COTTA'SCHE BUCHHANDLUNG NACHF. STUTTGART / BERLIN